



Windsor Arch 55th Macau Grand Prix, Circuito da Guia

13. – 16. November 2008

Edoardo Mortara beginnt Grand Prix von Macau mit Bestzeit

Mit der Bestzeit im ersten Qualifying auf dem 6,12 Kilometer langen Circuito da Guia durch die Strassen von Macau startete Edoardo Mortara (Signature-Plus, 2:12,416 min) in sein letztes Formel-3-Wochenende. Der Vize-Champion der Formel 3 Euro Serie lag fast die gesamten 45 Minuten an erster Stelle, er verwies den japanischen Formel-3-Meister Carlo van Dam (Tom's Team, 2:12,772 min) und Roberto Streit (Räikkönen-Robertson Racing, 2:13,153 min) auf die Plätze zwei und drei. Brendon Hartley (Carlin Motorsport, 2:13,348 min) belegte als zweitschnellster Fahrer aus der Formel 3 Euro Serie den vierten Rang vor dem drittschnellsten Euro-Serie-Piloten Renger van der Zande (Prema Powerteam, 2:13,607 min).

Die Session wurde nach Unfällen dreimal mit der roten Flagge unterbrochen. Zuerst rutschte James Jakes (ART Grand Prix, 2:14,459 min) in die Reifenstapel, dann konnte Nicola de Marco (RC Motorsport, 2:18,668 min) einen Einschlag in die Streckenbegrenzung nicht mehr verhindern und schließlich fuhr Masaki Matsushita (PTRS by Ombra, 2:18,059 min) eine Minute vor Trainingsabschluss in die Reifenstapel. Der folgende Mortara konnte dem in der Mitte der Fahrbahn stehenden Dallara-Honda des Japaners nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Nach dem dritten Abbruch wurde das Zeittraining nicht wieder aufgenommen. Wegen seines Unfalls im freien Training musste der Finne Mika Mäki (Signature-Plus) auf einen Einsatz im ersten Zeittraining verzichten.

Edoardo Mortara (Signature-Plus): „Ich war richtig schnell unterwegs, aber dann hat sich Masaki Matsushita vor mir gedreht. Es gab an dieser Stelle keine gelben Flaggen und ich konnte die Kollision mit ihm leider nicht vermeiden. Schade, denn ich hätte meine Rundenzeit noch einmal ordentlich verbessern können.“

Brendon Hartley (Carlin Motorsport): „Im freiem Training heute Vormittag bin ich wegen Getriebeproblemen nur zwei Runden gefahren. Deshalb war diese erste Trainingssitzung für uns eigentlich eher ein Test. Wie immer in Macau war es schwierig, eine freie Runde zu finden.“

Renger van der Zande (Prema Powerteam): „Es war für den Anfang nicht schlecht. Wir sind gut dabei, aber haben bis zum zweiten Qualifying noch etwas Arbeit vor uns. Dann werden die Rundenzeiten bestimmt noch schneller.“